

ALLERGENVERMEIDUNG RICHTIG GEMACHT



Sagen Sie Ihrer Allergie:

**NEIN
DANKE !**

Allergien
lindern

Lebensqualität
verbessern

Warum Allergene vermeiden?

Etwa jeder vierte Österreicher leidet an einer allergischen Erkrankung. Die Allergie-Auslöser (Allergene) sind Substanzen (Eiweißstoffe), die für einen gesunden Menschen völlig harmlos sind. Das Immunsystem eines Allergikers hingegen reagiert über. Allergologen bestätigen, dass die meisten Menschen gegen Allergene aus Pollen, dem Hausstaub, Schimmelpilzen oder Katzen allergisch sind. Alle diese Allergie-Auslöser haben eines gemeinsam: Sie sind unsichtbare kleine Partikel, die durch die Luft fliegen. Sie werden eingeatmet, unsere Abwehrkräfte schalten auf Abwehr und allergische Symptome sind das Ergebnis: heftige Niesattacken, verstopfte oder laufende Nase, juckende, tränende Augen, unangenehme Hautausschläge oder Atembeschwerden bis hin zum Asthma.

Den Kontakt mit den Allergenen möglichst zu vermeiden, ist eine wesentliche Säule in der Therapie. Durch umfassende, langfristige und konsequente Maßnahmen zur Allergenvermeidung mit qualitativ hochwertigen Produkten, die an ausreichend vielen Patienten geprüft wurden, kann die Belastung deutlich spürbar und nachhaltig eingedämmt werden. Zwar ist es praktisch unmöglich, den Allergie-Auslösern gänzlich zu entkommen, es gibt jedoch zahlreiche Mittel und Wege, wie Sie die Allergenbelastung spürbar reduzieren können.

Damit Allergenvermeidung funktioniert, ist es sehr wichtig die Maßnahmen während des gesamten Behandlungszeitraums umfassend, konsequent und richtig durchzuführen. Ihre Lebensqualität wird dadurch nachhaltig verbessert und der Bedarf an Medikamenten sinkt. Die beiden weiteren Therapiesäulen – die medikamentöse Linderung der Symptome mittels Antihistaminika oder Kortison und die Ursachenbekämpfung mit Hilfe der Spezifischen Immuntherapie – unterstützen Sie zusätzlich, Ihre Allergie in den Griff zu bekommen.

1

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes über:	Seite
Die Hausstaubmilbe	2-4
Tierhaar-Allergene	5-6
Schimmelpilz-Allergene	7-8
Spezifische Immuntherapie	9-10
Produktinformation:	
Allergendichte Überzüge	11-12
Allergensanierung	13-16
Tierhaarallergie	17
Schimmelsanierung	18
Klimakontrolle, Allergenfiltermasken	19-20
Luftreiniger, Allergenfilter, Staubsauger	21-22
Allergentests	23
Preisliste	24-26



Die Hausstaubmilbe

Im Gegensatz zu normalem Staub enthält Hausstaub viele verschiedene Komponenten wie Hautschuppen von Tieren, Exkremente von Küchenschaben, Pollen oder verschiedene Arten von Schimmelsporen.

Das wichtigste Allergen im Hausstaub wird allerdings von kleinen Kreaturen verursacht: den Hausstaubmilben.



Verwandt mit Zecke und Spinne

Hausstaubmilben sind mikroskopisch kleine – nur 1/3mm große und damit für das freie Auge unsichtbare – Spinnentiere und zählen nach den Pollen zu den häufigsten Allergieauslösern.

Ein Gramm Hausstaub enthält bis zu 100.000 der kleinen Achtbeiner, deren hoch-allergene Kotbällchen allergische Reaktionen auslösen können.

Wo und wie sie lebt

Hohe Luftfeuchtigkeit, Raumtemperaturen von über 22°C, wenig Licht – so fühlen sich Hausstaubmilben wohl. Sie sind deshalb in erster Linie in (allen) Betten zu finden, wo sie sich tief in den Matratzen, Pölstern und Tuchenten von menschlichen Hautschuppen und Haaren ernähren. Auch Polstermöbel, schwere Vorhänge, Teppiche und Teppichböden bieten gute Lebensbedingungen.

Besonders in der Heizperiode werden die Exkremente mit dem Staub aufgewirbelt, fliegend im ganzen Haushalt verteilt und kommen so mit den Schleimhäuten von Augen und Atemwegen in Kontakt.



Gut zu wissen: Hausstaubmilben gibt es in jedem Haushalt. Ihr Vorkommen hat nichts mit gutem oder schlechtem Reinigen zu tun!

Erfolgreich Allergene vermeiden - Was kann ich tun?

Encasings

Milbendichte, jedoch Feuchtigkeit durchlässige, Bettüberzüge (sog. Encasings) bilden eine Barriere gegen die Allergene. Der Nutzen hochwertiger Überzüge für Matratze, Polster und Tuchent wurde in zahlreichen Studien nachgewiesen. Ohne Encasings werden die Allergieneuslöser durch die Bewegungen im Schlaf aufgewirbelt und eingeatmet.

Mehrere Studien haben gezeigt, dass nur wenige der vielen Überzüge, die mittlerweile angeboten werden, auch tatsächlich allergendicht sind. Sogenannte "hypoallergene" Pölster beispielsweise müssen trotzdem alle zwei Wochen gewaschen werden. Die Bezeichnung deutet nur darauf hin, dass das Material im Inneren kaum allergische Reaktionen hervorrufen kann – eine Allergenbarriere bieten solche Produkte nicht.



Achtung: Prüf- und Qualitätssiegel gibt es viele. Legen Sie beim Kauf Wert auf hochwertige, klinisch geprüfte Produkte, die im medizinischen Fachhandel erhältlich sind! Nur diese wurden auch direkt am Patienten getestet. Labortests alleine bieten keine ausreichende Sicherheit.

Bettzeug, Decken und Leintücher

Waschen Sie Bettbezüge wöchentlich, Decken und Pölster alle zwei Wochen mit mind. 60°C! Noch besser: eine halbe bis eine Stunde im trockenen Zustand in den Wäschetrockner bei 60°C. Dadurch werden sowohl die Milben als auch ihre Allergene vernichtet.



Um der Bildung von Schimmelpilzen vorzubeugen, achten Sie auf sorgfältige Trocknung. Lüften Sie Tuchent und Polster morgens nach dem Aufstehen im Fenster oder am Balkon täglich aus, um die Feuchtigkeit wieder auszugleichen!

Teppiche und Teppichböden

Wenn möglich, überhaupt vermeiden! Besser sind Fußböden, die feucht gewischt werden können. Ansonsten gibt es Substanzen in Form von Sprühlösungen und Schäumen, mit denen man die Teppiche behandeln kann. Sie trocknen Milben aus oder vernichten die Allergene.

Kleidung

Ziehen Sie Kleidung außerhalb vom Schlaf- und Wohnzimmer aus, da sich Milben hauptsächlich von menschlichen Hautschuppen ernähren! Waschen Sie Ihre Kleidung mit 60°C! Für empfindlichere Textilien gibt es Waschmittel und -konzentrate mit Anti-Allergen-Extrakten, die Allergene schon bei niedrigeren Temperaturen beseitigen. Mit speziellen Testkits kann die Hausstaubmilben-Belastung in Textilien kontrolliert werden.

Raumklima

Ein ungemütliches Klima für Milben? 3 bis 4 Mal am Tag 5 bis 10 Minuten raumdiagonal stoßlüften, Luftfeuchtigkeit von 40 bis 50 Prozent und eine Raumtemperatur von maximal 20°C! Benutzen Sie einen Hygrometer zur Kontrolle und Luftentfeuchter bzw. Luftbefeuchter zum Regulieren der Luftfeuchte! Installieren Sie Allergenfilter bei Belüftungssystemen und Klimaanlage!

Allergenfilter

Allergenfilter (HEPA-Filter) in Luftreinigungsgeräten, Heizungen, Lüftungen und Klimaanlage können die Anzahl schwebender Allergene signifikant reduzieren. Achten Sie bei Luftreinigungsgeräten unbedingt darauf, dass das Gerät für Ihre Raumgröße geeignet ist. Es sollte die komplette Raumluft fünfmal pro Stunde umwälzen können. Klimaanlage können sowohl Wärme als auch Feuchtigkeit reduzieren – und hemmen damit das Milben- und Schimmelwachstum.

Staubsaugen, Staubwischen

Verwenden Sie einen Staubsauger mit HEPA-Filter, der den Staub im Sauger zurückhält, sodass dieser mit der Abluft nicht wieder ausgestoßen wird! Noch besser: feuchtes Aufwischen. Putzen Sie wenn möglich nicht selbst, ansonsten tragen Sie eine Allergen-Schutzmaske.

Staubfänger vermeiden

Entfernen oder minimieren Sie nicht waschbare Stoffvorhänge, Zierpöster, jegliche Staubfänger und Polstermöbel (besser Ledercouch)! Geben Sie Kuscheltiere im Plastiksack einmal pro Monat über Nacht in die Gefriertruhe (-25°C)! In der Früh absaugen oder ab in den Trockner! Bewahren Sie Wäsche, Bücher und andere Staubfänger in Kästen oder hinter Glasregalen auf! Keine Topfpflanzen, Tiere oder Essen im Schlafzimmer! Reinigen Sie Heizkörper sorgfältig vor der Heizperiode! Auf ihnen sammelt sich Staub und darin der Milbenkot.

Gut zu wissen: Zahlreiche klinische Studien zeigen, dass Sie nur durch umfassende, konsequente und langfristige Maßnahmen die Allergenkonzentrationen und damit Ihre Symptome drastisch reduzieren können!

Tierhaar-Allergene

Der Begriff Tierhaarallergie ist eigentlich nicht ganz richtig. Wie bei der Hausstaubmilbe besteht die Überempfindlichkeit nämlich gegenüber Proteinen, die sich in Hautschuppen, Haaren, Speichel, Kot oder Urin befinden. Diese bleiben an den Haaren der Tiere haften und verteilen sich in der Luft als Staub. Landen sie auf den Schleimhäuten der Augen, der Nase oder der Bronchie können sie eine allergische Reaktion auslösen.



Katze: Nummer 1 der Auslöser

Am häufigsten treten Katzenallergien auf. Es gibt aber auch Allergien gegen Hunde, Nagetiere wie Ratten, Mäuse, Meerschweinchen oder Hamster, Vögel, Pferde und Kühe. Die Menge der Allergene, die zu einer allergischen Reaktion führen, hängt dabei ganz individuell von der betroffenen Person ab.

5

Speziell Katzenallergene sind sehr klebrig, besonders klein (ca. 1/10 der Größe des Hausstaubmilben-Allergens) und überdies so leicht, dass sie lange in der Luft schweben und eingeatmet werden können.

Die allergieauslösenden Partikel sind sehr langlebig und befinden sich noch bis zu drei Jahren im Haushalt, nachdem die Katze weg gegeben wurde. Man findet sie z.B. auch in den Kleidungsstücken oder den langen Haaren der Freundin, sie kleben auf dem Sitz in der Straßenbahn oder im Kinosessel.

Jeder, der mit einer Katze in Berührung kommt, transportiert Hautschuppen und Haare des Tieres. Kurzum, man findet die Allergene fast überall und besonders dort, wo sich Katzen gerade aufhalten.



Gut zu wissen: Zwischen Lang- und Kurzhaarkatzen bestehen bei der Menge der Allergieauslöser keine Unterschiede. Es gibt auch keine "allergenfreien" Rassen. Allerdings produzieren Kater mehr Allergene als weibliche Katzen.

Tipps zur Allergenvermeidung

Lüften Sie!

In dicht isolierten "energiesparenden" Haushalten werden auch die Allergene eingeschlossen. Lüften Sie deshalb mehrmals täglich. Auch die Verwendung von Ventilatoren kann den Luftaustausch erhöhen und dadurch die schwebenden Allergene vermindern.

HEPA-Luftreinigungsgeräte

HEPA-Luftreinigungsgeräte können schwebende Katzenallergene dauerhaft aus der Luft entfernen. Wissenschaftliche Studien zeigten, dass in Haushalten mit Katzen allein durch die Verwendung von HEPA-Luftreinigern um bis zu 70% weniger Katzenallergene schweben.

Weiche Möbelstücke

In Teppichen, Sofas, Matratzen, etc. sind allergieauslösende Partikel auch noch lange nach dem Auszug der Katze zu finden. Sie sind nur durch Entfernung des Inventars oder durch deren Behandlung mit speziellen Reinigungsmitteln auf Dauer zu beseitigen. Diese Produkte sind in dieser Broschüre mit einem Katzensymbol gekennzeichnet. Am besten: Verzichten Sie auf Teppiche und Polstermöbel!



Wände

Tierhaarallergene lassen sich auch auf vertikalen Flächen nieder. Reinigen Sie daher im Zuge einer Allergensanierung auch die Wände!

Halten Sie die Katze außer Haus!

Allergologen empfehlen das Tier wegzugeben, um langfristig die Allergenkonzentration im Wohnbereich zu reduzieren. Ist dies nicht möglich, lassen Sie Ihre Katze nicht ins Haus oder beschränken Sie ihren Aufenthalt auf bestimmte Bereiche im Haushalt. Benützen Sie Allergenfilter bei Belüftungssystemen und Klimaanlage um die Allergenverbreitung einzudämmen!

Staubsaugen

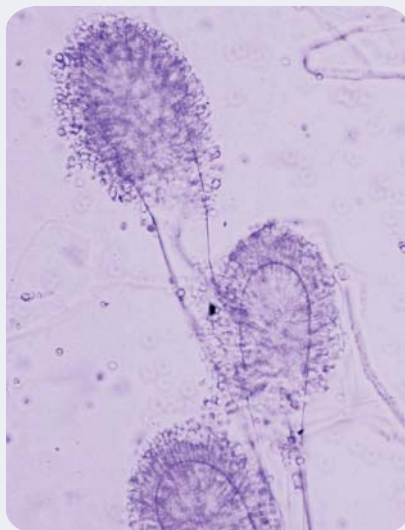
Benutzen Sie einen Staubsauger mit HEPA-Filter. Tragen Sie dabei eine Allergenschutz-Maske! HEPA-Staubsauger sind in der Lage Allergene permanent zu entfernen. Aber auch Gebläsefilter bzw. mehrlagige Staubsäcke verbessern die Filterleistung Ihres herkömmlichen Staubsaugers. Am besten: feucht Aufwischen!

Waschen Sie Ihr Tier und Ihre Kleidung!

Studien haben gezeigt, dass durch die Behandlung des Fells mit speziellen Substanzen viel Oberflächenallergene entfernt werden kann.

Schimmelpilz-Allergene

Schimmel sind mikroskopisch kleine Pilze, die sich aus Fasernbündel zusammensetzen. Er zählt zu den am weitesten verbreiteten Organismen und lebt auf pflanzlichem und tierischem Material, das er für seine Ernährung zersetzt. Damit hat er eine wichtige ökologische Funktion, da er abgestorbene oder verdorbene Baustoffe in anorganisches Material umwandelt und wieder dem natürlichen Kreislauf zuführt (z.B. Komposthaufen).



Dort lebt und vermehrt sich Schimmel

Schimmelpilze wachsen dort, wo es feucht und warm ist und organische Stoffe zur Verfügung stehen. Damit sind sie praktisch überall anzutreffen: Im Innenraum besonders auf Lebensmitteln, feuchten Mauern und Stellen hinter Tapeten, Stoffen und Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit wie im Bad, Keller oder in der Küche.

7 Im Freien findet man Schimmel an schattigen Orten, auf vermoderten Blättern und sonstigen Pflanzen, im Komposthaufen und sogar in Brennholzstapeln.



Meist vermehrt sich Schimmel, indem er Sporen in die Luft abgibt. Die setzen sich an organischen Stoffen fest und wachsen zu neuen Bündeln heran.

Da Schimmelwachstum durch Wärme und hohe Luftfeuchtigkeit gefördert wird, ist die Belastung in feuchten Jahreszeiten am höchsten.

Schimmel als Allergie-Auslöser

Die Allergie-Auslöser sind nicht die Pilze selbst, sondern die mikroskopisch kleinen Sporen.

Schimmelsporen kommen in der Atemluft weitaus zahlreicher vor als Pflanzenpollen. Werden sie inhaliert, können sie allergische Reaktionen auslösen.

Sinnvolle Schimmelbekämpfung

Meiden Sie Schimmel

Vermeiden Sie möglichst Orte mit Schimmelpilzwachstum wie Keller, Kompost- oder Laubhaufen, gemähtes Gras, Scheunen, feuchte Waldflächen oder Gewächshäuser. Außerdem: Hände weg von verschimmeltem Obst, Kompost oder Laub und Gartenarbeit.

Ansonsten: Tragen Sie eine Gesichtsmaske mit Allergenfilter.

Halten Sie die Luftfeuchte gering

Schaffen Sie ein schimmelfeindliches Wohnklima! Die relative Luftfeuchte sollte zwischen 40 und 50 Prozent liegen. Sie erreichen dies mittels Stoßlüften – mehrmals täglich ein paar Minuten lang Fenster ganz öffnen und raumdiagonal lüften – und mit Unterstützung von Luftentfeuchtern sowie Klimaanlage (Achtung: regelmäßig reinigen!). Dauerhaft gekippte Fenster ermöglichen übrigens keinen Luftaustausch. Trocknen Sie keine Wäsche in den Wohnräumen.

Badezimmer, Waschräume

Überprüfen Sie das Badezimmer auf Schimmel und entfernen Sie ihn mit geeigneten Chemikalien. Wischen Sie nach dem Duschen oder Baden die Restfeuchte weg und lüften Sie! Installieren Sie einen Ventilator, der die feuchte Luft ableitet.

Keine Teppiche im Badezimmer!



Allergenarmes Schlafzimmer

Vermeiden Sie Matratzen, Tuchten und Pölster aus synthetischen Materialien – sie schimmeln besonders gerne. Halten Sie die Staubbelastung gering. Heizkonvektoren zerstören Schimmelpilze und ein guter HEPA-Luftreiniger entfernt sie aus der Luft.

Zimmerpflanzen

Auf der feuchten Erde von Topfpflanzen bildet sich gerne Schimmel. Minimieren Sie daher die Anzahl der Zimmerpflanzen und entfernen Sie besonders Hydrokultur. Bedecken Sie die Erde mit Quarzsand.

Möbel richtig platzieren

Stellen Sie die Möbel an Innenwände (nicht an Außenwände) und halten Sie ein paar Zentimeter Abstand zur Wand. So kann die Luft zirkulieren.

Sanieren Sie befallene Wände gründlich

Sanieren Sie von Schimmel befallene Wände bzw. lassen Sie sie mit speziellen, für Allergiker unbedenklichen Fungiziden behandeln, sonst kehrt der Schimmel immer wieder. Solche Produkte sind in dieser Broschüre mit einem Schimmelsymbol gekennzeichnet.

Spezifische Allergen-Immuntherapie - Die Ursache behandeln

Allergie: Ursachen und Behandlung

Eine Allergie ist eine fehlgesteuerte Überreaktion unseres Immunsystems. Es bekämpft dabei an sich harmlose Substanzen aus Umwelt und Natur, die grundsätzlich keine Gefahr für die Gesundheit darstellen. Dies führt zu Entzündungsprozessen im Körpergewebe oder in Organen. Insbesondere Haut und Schleimhäute neigen zu heftigen Reaktionen.

Unbehandelt kann sich eine Allergie mit der Zeit ausweiten. Entweder kommen weitere Allergene hinzu, auf die der Körper reagiert, oder die Symptome werden schwerer. So kommen bei etwa 30 % der Patienten mit Heuschnupfen im Lauf der Jahre Atembeschwerden und Asthma hinzu.

Mit geeigneten Behandlungen (Hyposensibilisierung oder auch spezifische Allergen-Immuntherapie, AIT, genannt) kann eine deutliche Symptomverbesserung bis hin zu Beschwerdefreiheit erreicht werden und weitestgehend verhindert werden, dass sich die Krankheit verschlimmert.

Ob tatsächlich eine Allergie vorliegt, sollte von einem **allergologisch ausgebildeten Arzt** untersucht werden.



Behandlung

Um die Symptome einer Allergie zu lindern, werden u. a. sogenannte Antihistaminika/Antiallergika und/oder Kortisonpräparate eingesetzt. Demgegenüber ist die Allergen-Immuntherapie eine Behandlung, die gegen die Ursachen der allergischen Erkrankung gerichtet ist. Im Verlauf einer Hyposensibilisierung werden dem Körper in geringen, immer größer werdenden Mengen genau die Stoffe (Allergene) zugeführt, die eine allergische Reaktion hervorrufen. Dadurch wird eine „Gewöhnung“/„Toleranz“ des Immunsystems an die Allergene erreicht.

Die ärztlichen Fachverbände empfehlen, die Allergen-Immuntherapie über insgesamt 3 Jahre durchzuführen. Es ist wichtig, den gesamten Therapiezeitraum am Ball zu bleiben und die Therapie nicht vorzeitig abzubrechen, damit das Immunsystem sich langfristig und nachhaltig an die Allergene gewöhnt.

Gut zu wissen: Präparate zur Allergen-Immuntherapie sind verschreibungspflichtig. Die Therapiekosten werden bei Erstverschreibung beim Facharzt oder im Allergiezentrum von den Krankenkassen übernommen.

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER ALLERGEN-IMMUNTHERAPIE STEHEN VERSCHIEDENE ANWENDUNGSFORMEN ZUR VERFÜGUNG :

SUBLINGUALE IMMUNTHERAPIE (SLIT)

Die sublinguale Immuntherapie steht in zwei Formen zur Verfügung.

1. TABLETTEN-IMMUNTHERAPIE

Die modernste und am ausführlichsten klinisch untersuchte Behandlungsform, um die Ursache einer Allergie zu behandeln, ist die Tabletten-Immuntherapie.

Die Anwendung ist gleichermaßen einfach wie komfortabel. Nach der Ersteinnahme in der Praxis kann die Therapie einfach von zuhause aus fortgeführt werden.

Die Tablette wird einmal täglich unter die Zunge gelegt, wo sie sich innerhalb von Sekunden auflöst. Während der ersten Minute sollte man vermeiden zu schlucken. Nach der Einnahme sollte 5 Minuten auf Essen oder Trinken verzichtet werden. Die Tablette kann zu jedem Tageszeitpunkt eingenommen werden – so wie es am besten in den eigenen Tagesablauf passt.

Ebenso können die Tabletten problemlos bei Zimmertemperatur gelagert werden. Das ist besonders praktisch, wenn eine Reise ansteht oder die Tabletten unterwegs eingenommen werden.



10




2. TROPFEN-IMMUNTHERAPIE

Bei der Tropfen-Immuntherapie werden Tropfen sublingual verabreicht, d.h. unter die Zunge gegeben. Die Tropfen verbleiben 2 Minuten unter der Zunge und können dann heruntergeschluckt werden. Auch diese Therapie wird zuhause durchgeführt (die Ersteinnahme erfolgt in der Praxis). Nach der Einnahme sollte wie bei den Tabletten 5 Minuten nicht getrunken oder gegessen werden. Die Tropfen müssen kühl gelagert werden.

SPRITZEN-IMMUNTHERAPIE (SCIT)

Bei der subkutanen Immuntherapie (SCIT), wie die Hyposensibilisierung mittels Spritze genannt wird, wird eine allergenhaltige Lösung unter die Haut injiziert. In der ersten Zeit, der sogenannten Aufdosierungsphase, werden die Spritzen wöchentlich mit sukzessiv steigenden Allergenkonzentrationen verabreicht. Ist die Erhaltungsdosis erreicht, beginnt Phase 2 – die Fortsetzungsphase – in der meist nur alle vier bis acht Wochen Injektionen nötig sind. Nach jeder Injektion ist es wichtig, dass der Patient, wegen möglicher allergischer Reaktionen, noch mindestens 30 Minuten in der Praxis verbleibt.

Weitere Informationen rund um das Thema Allergie finden Sie auf
www.allergieinfo.at.

Die auf den folgenden Seiten gezeigten Produkte wurden sorgfältig für Sie ausgewählt. Produkte zur Allergensanierung von Hausstaubmilben sind mit einem Milbensymbol  gekennzeichnet, jene zur Schimmelsanierung mit einem Schimmelsymbol  und solche zur Tierhaarallergensanierung mit einem Katzensymbol . Die Produkte sind nur im gut sortierten medizinischen Fachhandel erhältlich. Mehr Information zu den einzelnen Produkten sowie eine Übersicht der aktuellen Bezugsquellen finden Sie auf www.menzl.com.

Allergendichte Überzüge (Encasings)



Das Umhüllen von Matratzen, Tuchten und Pölstern mit sogenannten Encasings kann die Allergenbelastung maßgeblich senken. Wichtig ist dabei die Auswahl des richtigen Materials.

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass nur wenige der vielen Überzüge, die mittlerweile angeboten werden, wirklich dauerhaft allergendicht sind und dazu auch hohen Schlafkomfort bieten. Doch wie kann man beurteilen, ob Encasings wirklich gut sind? Schließlich werden die meisten heute erhältlichen Encasings mit Siegeln wie Ökotex, ECARF oder TÜV beworben. Die sind allerdings nur Merkmal dafür, dass die Qualität der Materialien im besten Fall ausschließlich im Labor überprüft wurden. Nur selten wurden solche Überzüge auch in kontrollierten, klinischen Studien mit Patienten getestet, die Aufschluss über die tatsächliche Reduktion der Allergenbelastung geben.

ACb®: Wirksamkeit vielfach bewiesen

Die einzigartigen, allergendichten ACb®-Encasings der amerikanischen Firma Allergy Control™ Products sind hier eine große Ausnahme: Die innovativen und qualitativ hochwertigen Überzüge haben ihre Wirksamkeit in zahlreichen klinischen und physikalischen Studien mit tausenden Patienten bewiesen.

ACb®-Überzüge haben sich als exzellente Allergenbarriere bewährt und sind u.a. weltweit die einzigen Encasings, die den Bedarf an hochwirksamem Kortison um die Hälfte reduzieren konnten, oder die mittels spezieller Veredelung auch durch ein innovatives elektro-physikalisches Prinzip Keime wie Bakterien oder Pilze zerstören.



Ein wesentlicher Grund für den Erfolg der ACb®-Encasings ist u.a. die Verwendung der eigens von Allergy Control™ Products entwickelten und patentierten hauchdünnen ACb®-Membrane (siehe Modell ACb® New Improved), die auch nach jahrzehntelanger Anwendung die Allergen-Partikel noch zu 100% zurückhält.



Kurzschluss für Keime

Das einzigartige, speziell veredelte und patentierte Hi-Tech Mikrofasergerewebe von ACb® Comfort Plus zerstört mittels eines ebenfalls patentrechtlich geschützten Verfahrens dauerhaft Bakterien und Schimmelkeime durch einen elektrischen Kurzschluss - ohne Chemie!

Diese aufwendige antimikrobielle Veredelung ist seit Jahrzehnten bewährt und wird auch in zahlreichen Medizinprodukten verwendet (z.B. OP-Kittel oder Steriltücher). Sie bleibt dauerhaft im Gewebe und löst sich (im Gegensatz zu diversen beschichteten Materialien) nicht aus dem Material.

Bis zu einem Vierteljahrhundert Garantie

Aufgrund der außerordentlich guten und geprüften Qualität sowie der langjährigen Erfahrungswerte zufriedener Kunden wurden die Garantiezeiten stufenweise erhöht und betragen mittlerweile bis zu 25 Jahren!

ACb®-Überzüge: Die Vorteile auf einen Blick

- Wirkung in über 20 publizierten klinischen Studien bestätigt
- 100% partikeldicht
- Reduktion der Allergene bis zu nicht mehr messbaren Werten
- Beschwerden werden reduziert
- Weniger Asthma-Attacken und weniger ungeplante Arztbesuche - auch noch nach Jahren!
- Bronchien werden weniger empfindlich (bronchiale Hyperreaktivität sinkt)
- Milbenspezifische Blutwerte werden gesenkt (IgE, ECP)
- Bedarf an Medikamenten sinkt (z.B. Kortison)
- Jahrzehntelange Haltbarkeit
- Hohe Schweißdurchlässigkeit, hohe Atmungsaktivität, hoher Schlafkomfort

Drei verschiedene Qualitäten: für Jede/n die beste Lösung

ACb® New Improved – 15 Jahre Garantie!

...ist die vielfach verbesserte Variante des ersten, im Jahre 1984 von Allergy Control™ Products entwickelten, Überzuges. Es hat eine weiche, seidenähnliche Oberfläche und ist nun auch leicht dehnbar, wodurch eine noch bessere Passform gewährleistet ist. ACb® New Improved ist mit der eigens entwickelten und patentierten hauchdünnen ACb®-Membrane versehen (siehe Seite 12).

ACb® Comfort Plus – 25 Jahre Garantie!

...ist ein weiches, geschmeidiges und speziell behandeltes Hi-Tech Gewebe. Es ist mit einem dauerhaft integrierten antimikrobiellen Schutz versehen, der die Ansiedelung von Keimen wie Bakterien, Hefe- oder Schimmelpilzen zuverlässig verhindert (siehe Seite 12). ACb® Comfort Plus ist außerdem außerordentlich luft- und dampfdurchlässig. Bei entzündeter Haut und wenn Feuchtigkeits- und Wärmeaustausch besonders wichtig ist, eignet sich ACb® Comfort Plus deshalb optimal.

ACb® Cotton Performance – 25 Jahre Garantie!

...bietet eine einzigartige Kombination aus bestem Allergenschutz und optimalem Schlafkomfort und entspricht höchsten Anforderungen. Die Baumwolle wurde mercerisiert – ein spezielles Veredelungsverfahren, wodurch die Struktur des Gewebes seidiger, fester und widerstandsfähiger wird. Zudem werden die Baumwollfasern sehr dicht verwebt und gebürstet. Das alles ergibt ein außerordentlich luxuriöses Material mit optimalem Schutz gegen Hausstaubmilben- und Tierhaarallergene. ACb® Cotton Performance ist besonders luft- und wasserdampfdurchlässig, raschelt und verrutscht nicht, wodurch ein ruhiger und gesunder Schlaf garantiert ist.

Anwendung und Pflegehinweise

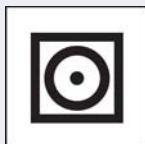
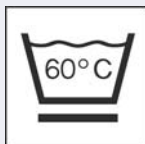
Messen Sie vor dem Kauf die Höhe der Matratze ab. Ziehen Sie ACb®-Überzüge einfach wie ein zweites Inlett über Matratze, Tuchent, Polster oder Decke. Mittels Reißverschluss lassen sich die Überzüge leicht schließen. Darüber geben Sie Ihre Bettwäsche, die ein mal pro Woche gewaschen werden sollte. Um das Schlafzimmer möglichst milbenfrei zu halten, sollten auch alle anderen Betten im Raum überzogen werden!



Raum für Muster
ACb®-Überzug
"New Improved"

Raum für Muster
ACb®-Überzug
"Comfort Plus"

Raum für Muster
ACb®-Überzug
"Cotton Performance"



Fordern Sie Ihre Stoffmuster an

Überzeugen Sie sich selbst von der einzigartigen Qualität der ACb-Überzüge: Sollten die Stoffmuster in dieser Broschüre fehlen, so fragen Sie danach im gut sortierten medizinischen Fachhandel oder fordern Sie diese an bei Ferdinand Menzl Medizintechnik, tel. unter 01 / 255 89 60-0 oder per Email an info@menzl.com.



ACb®-Überzüge: einfach zu pflegen

Bei Atemwegssymptomen wie Asthma oder Heuschnupfen sollten die Überzüge im Halbjahresrhythmus bei 60°C mit handelsüblichem Waschmittel in der Waschmaschine gewaschen werden. Weichspüler ist nicht erforderlich. Bei Hautproblemen wie Neurodermitis alle 3 Monate waschen.

Achtung: Nicht bügeln! Schleudern und Wäschetrockner nur auf niedrigster Stufe. Die Überzüge trocknen schnell und sind im Nu wieder verwendbar.



Zur Sanierung von Restmengen von Allergenen im Haushalt sowie zur Reinigung von Polstermöbeln, Teppichen und anderen Staubfängern sind spezielle Sprühlösungen sinnvoll. Alle Produkte sind für den Menschen völlig unbedenklich und dermatologisch getestet.



Allerseach® ADS™ besteht aus 3%-iger Tanninsäure und vernichtet die Allergene der Hausstaubmilben, Tieren, Küchenschaben sowie eine Vielzahl von Pollenallergenen. **Allerseach® ADS™** wurde mit sehr guten Ergebnissen in klinischen Studien getestet. Es eignet sich zB. zur Sanierung von Polstermöbeln, Teppichen oder Vorhängen. Die Lösung wird einfach aufgesprüht und entfaltet auf den behandelten Flächen ihre – nur für Allergene – vernichtende Wirkung. Eine Flasche enthält ca. 1 Liter und reicht für 56 m². Die Anwendung sollte alle 2 Monate wiederholt werden.

15



ACAROSAN®

ACAROSAN® ist eine Sprühlösung zur Behandlung von Teppichen, Polstermöbeln und Wohntextilien. Die in **ACAROSAN®** enthaltenen Wirkstoffe kapseln Milbenallergene ein und machen so die Nahrung der Milben (Hautschuppen) ungenießbar. **ACAROSAN®** wird direkt auf die von Milben befallenen Flächen aufgesprüht.

Durch ein patentiertes Verfahren hat **ACAROSAN®** neben der Reinigungswirkung auch eine Langzeitwirkung von ca. 6 Monaten. **ACAROSAN®** ist in Sprühflaschen von einem oder einem halben Liter erhältlich und reicht aus für die Behandlung von 20 m² oder 10 m².



avantal® Milbenspray

Der **Avantal® Milbenspray** ist speziell für Allergiker bei Hausstauballergie entwickelt worden und bekämpft Milben ganz ohne Chemie und Biozid. Ein rein pflanzlicher Wirkstoff wirkt innerhalb kürzester Zeit und löst Milben aus den Fasern der behandelten Oberflächen heraus. Nach ca. einer Stunde Einwirkzeit werden die Oberflächen – am besten mit einem HEPA Staubsauger – abgesaugt, um Rückstände der Milben zu entfernen.

500 ml reichen für ca. 10 m² Sprühfläche! Für eine effektive Sanierung sollte die Behandlung alle 1-3 Monate wiederholt werden.



Studien haben gezeigt, dass Allergene an Kleidungsstücken haften bleiben und mit diesen verschleppt werden. Die meisten Allergene werden bei Temperaturen ab ca. 49°C denaturiert, so dass bei Waschprogrammen mit 60°C oder mehr eine Vielzahl von Allergenen vernichtet werden. Speziell für Kleidungsstücke, die nur bei niedrigen Temperaturen gewaschen werden dürfen und für heikle Textilien gibt es eigens entwickelte Waschmittel und Konzentrate.



Allersearch® Allergen Wash

Allersearch® Allergen Wash ist ein vielfach erprobtes und konzentriertes Waschmittel zur Beseitigung von Allergenen auch bei niedrigsten Temperaturen. Die aktiven Substanzen von **Allersearch® Allergen Wash** basieren auf Inhaltsstoffen des australischen Teebaums und wirken u.a. gegen Hausstaubmilben-, Tierhaar-, sowie Schimmel- und Pollenallergene. Die Anwendung erfolgt wie bei herkömmlichen Waschmitteln: Einfach eine Kappe **Allersearch® Allergen Wash** in die entsprechende Kammer der Waschmaschine einfüllen. Ein Kanister enthält 710 ml und reicht für ca. 32 Waschgänge.



ACARIL®

ACARIL® ist ein flüssiger Waschzusatz für die Hand- und Maschinenwäsche milbenbelasteter Textilien bis 60°C. **ACARIL®** tötet Milben ab und stoppt so die Neuproduktion von Allergenen. Es beseitigt vollständig die allergenen Kotpartikel der Milben und verhindert, dass über die Kleidung die übrigen Wohntextilien erneut von Milben befallen werden. **ACARIL®** ist in Flaschen zu 250 ml oder 500 ml erhältlich und reicht für ca. 12 bzw. 24 Waschgänge.



avanta! Milben Waschmittel® **NEU**

Das **Avanta!® Milben Waschmittel** ist ein neu entwickelter und hochwirksamer Waschzusatz für temperaturempfindliche Textilien. Der natürliche Wirkstoff des **Avanta!® Milben Waschmittels** auf rein pflanzlicher Basis besteht aus Limonoiden und beseitigt zuverlässig Hausstaubmilben. Das **Avanta!® Milben Waschmittel** eignet sich gleichermaßen für die Hand- als auch die Maschinenwäsche. Eine Flasche enthält 300 ml und reicht für ca. 15 Waschladungen.



Eine Trennung vom Schmusetier fällt oft sehr schwer...

Nach Diagnose einer Tierhaarallergie ist der erste Behandlungsschritt vor dem Medikamenteneinsatz die Allergenkarenz. Ärzte empfehlen in der Regel die Trennung vom Haustier. Jedoch siegt nur in einem von drei Fällen die Vernunft.

Behält man das Haustier entgegen der ärztlichen Empfehlung, sollte man auf konsequente und penible Allergenreduktion achten und das Haustier auf bestimmte Bereiche des Haushalts beschränken, insbesondere vom Schlafzimmer fernhalten. Abgesehen von häufigem Lüften und Saugen mit HEPA-Staubsaugern, ist es wichtig, dass die Kleidung oft gewaschen wird.



17

Eigens dafür entwickelte Shampoos wie das Anti-Allergen **Pet Shampoo** von **Allertech**® für alle Fell tragenden Haustiere minimieren nicht nur die Allergenmenge, sondern pflegen zusätzlich das Fell und schützen den kleinen Liebling sogar vor Zeck' und Floh.



Speziell für Tiere, die sich gar nicht oder nur sehr widerwillig waschen lassen, wurden zwei Produkte entwickelt: Die **Allerpet/C**® Reinigungs lotion für Katzen bzw. **Allerpet/D**® für Hunde. Die Tinkturen werden einfach auf ein Tuch aufgetragen, mit dem das Tier anschließend abgestreichelt wird.

Der einzigartige Reinigungsprozess entfernt auf sichere Weise Schuppen, Speichel sowie Urin-Antigene und hinterlässt einen natürlichen Film auf der Haut des Tieres. Die Anwendung sollte alle drei Tage erfolgen.





Schimmelbefall - was nun?

Haben sich Schimmelpilze einmal festgesetzt, ist eine nachhaltige Beseitigung der Ursachen unbedingt notwendig. Bei Gebäuden sind dies überwiegend Baumängel, und oft damit einhergehend, mangelhaftes Heizen und Lüften. Speziell nach Hochwasserschäden, aber auch bei Neubauten, ist das Mauerwerk besonders feucht und erfordert u.a. langwierige Trockenlegungen.



Nicht alle Sanierungsmaßnahmen sind sinnvoll

Da Schimmelallergiker die Auslöser ihrer Probleme - die Schimmelsporen - unbedingt meiden sollten, ist eine sofortige Beseitigung der Schimmelherde angebracht. Befallene Gegenstände wie Möbelstücke oder dgl. sollten möglichst sofort entfernt werden. Zur Vernichtung von Schimmel werden eine Vielzahl an chemischen Produkten angeboten. Oft enthalten diese zwar hochwirksame Stoffe (Isothiazonole, Imidazole, etc.), die jedoch gesundheitliche Risiken bergen. Aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit können außerdem schon nach kurzer Zeit resistente Mikroorganismen heranwachsen, die das Substratum dann besiedeln wie zuvor.

18



allertech[®] **NO MORE MILDEW**[™]

Eine gänzlich neue Sofortlösung kommt von **allertech**[®]: Die Sprühlösung **allertech**[®] **No More Mildew**[™] erzeugt einen Mikrofilm auf der behandelten Oberfläche und unterbindet so die Bildung und Verbreitung von Schimmel, Moder und Bakterien – und das bis zu zwei Jahre lang! Es verhindert zudem, dass allergene Sporen in die Luft gelangen.

Allertech[®] **No More Mildew**[™] enthält keine gefährlichen Chemikalien oder Gifte und eignet sich bestens zum Versiegeln von Oberflächen in Feuchtbereichen, die oft von Schimmel befallen werden, etwa in Badezimmern, Kellern oder bei Pools.

Eine Flasche **Allertech**[®] **No More Mildew**[™] enthält ca. 1 Liter und reicht für 7 m² mit einer Schutzwirkung von bis zu 2 Jahren. Eine österreichische Studie zeigte, dass bei monatlicher Anwendung dauerhafter Schutz erreicht werden kann.



Allergenpartikel können bei vielen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Hauses aufgewirbelt werden und dadurch allergische Symptome hervorrufen. Ob beim Staubsaugen, Hausputz, Rasenmähen, Laubrechen oder Arbeiten in der Garage, ja sogar beim Sport kann man Staub-, Schimmel-, Pollen- oder anderen Allergenen ausgesetzt sein.

Das Tragen einer Maske mit Allergenfilter kann die Allergenexposition maßgeblich verringern.

Um optimalen Schutz zu gewährleisten, ist bei der Auswahl jedoch auf die richtige Größe zu achten, denn für einen sicheren Schutz ist es wichtig, dass die Maske dicht sitzt.

Die Masken des englischen Herstellers **RESPRO®** wurden zwar eigentlich für sportliche Aktivitäten entwickelt, eignen sich jedoch auch bestens zur Allergenfilterung. Sie können – im Gegensatz zu herkömmlichen Einweg-Masken – immer wieder verwendet werden. Nur der Filter muss nach etwa 150 Betriebsstunden gewechselt werden. Je nach Situation bieten sich drei verschiedene Modelle an:

Die **SportsTA-Maske** von **RESPRO®** filtert 99 Prozent aller Partikel bis 0,3 Mikron: Allergene wie z.B. Pollen, Hausstaubmilbenkot oder Schimmelsporen, aber auch feine Staubpartikel. Ein spezielles Ausatemventil ermöglicht auch Leistungssportlern die Verwendung, etwa beim Laufen, Radfahren, Motorradfahren oder Reiten. Erhältlich in den Größen M, L und XL.



Die **RESPRO® Techno-Maske** ist mit einem Aktivkohle-Filter ausgestattet und filtert, zusätzlich zu den bei der **SportsTA-Maske** angeführten Allergenpartikeln, auch Gase und Gerüche wie z.B. Stickstoffoxide, Schwefeldioxide, Bleioxide, Tabakrauch, Benzol oder Dieselpartikel. Erhältlich in M, L und XL.



Die **RESPRO® Allergy-Maske** filtert 99 Prozent der Allergene und ist zudem hypoallergen: Alle in dieser Maske verwendeten Materialien wurden so gewählt, dass allergische Hautreaktionen besonders unwahrscheinlich sind. Die **RESPRO® Allergy-Maske** ist somit insbesondere auch für Personen mit Latex-Allergie geeignet. Die Maske ist erhältlich in den Größen S, M, L und XL sowie in den Farben weiß oder blau.



Für alle obigen **RESPRO®** Masken gibt es optionale Erweiterungen: **Pro Seal** – einen Maskenrahmen zur besseren Abdichtung, **Valve Blok** – einen Verschluss der Ventile, falls auch die Ausatemluft gefiltert werden soll (z.B. bei Pandemien) sowie **Mask Strap MK2** Bänder für bestmöglichen Sitz durch Verteilung der Zugpunkte.

Seit einigen Jahren werden am Markt auch Halbmasken mit Nanofaser-Filtern (NF) angeboten. Diese sind zwar in der Herstellung mindestens vier mal teurer als herkömmliche Elektretfilter-Masken, bieten dafür aber zahlreiche Vorteile: So sind NF-Masken etwa unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit, haben insbesondere bei sehr kleinen Partikeln eine extrem hohe Filtereffizienz, oder bieten höheren Komfort durch geringere Atemwiderstände.

Als europäischer Hersteller von NF-Masken hat sich die in Prag produzierende Firma **Respilon** auch während der Corona-Pandemie mit außergewöhnlichen und einzigartigen Halbmasken profilieren können. Alle Masken dieses Herstellers sind mit den hocheffizienten RNF oder R57 Nanofaserfilter-Membranen ausgestattet.

Die **RespiPro Carbon** FFP2- Halbmaske besteht aus insgesamt 4 Lagen: Einer äußeren schwarzen Schicht aus Vliesmaterial, einer vor Gerüchen schützenden Schicht mit Carbonfasern, der Respilon RNF Nanofaser-Membran mit 99,9% Filtereffizienz für Allergene, Bakterien, Viren und Feinstaub und einer hautfreundlichen inneren Lage. Die Halbmaske kann über einen ganzen Arbeitstag getragen werden. Wird sie ausschließlich zur Filterung von Allergenen (z.B. Pollen) verwendet, kann sie auch wesentlich länger genutzt werden. Die **RespiPro Carbon** Maske ist nur in schwarz im 3er Pack in den Größen M oder L erhältlich.

Gut zu wissen: Nanofaser-Membranen filtern bis zu 99,9% besonders kleiner Partikel wie Viren, Bakterien aber auch Allergenen.

Die **RespiPro white** Halbmaske entspricht dem Carbon-Modell, verfügt aber über keine Aktivkohleschicht.

Einzigartig ist auch die **RespiPro VK** Halbmaske: Sie ist mit zwei zusätzlichen mit Kupfer veredelten Schichten zur Deaktivierung von Viren und Bakterien versehen. Dadurch desinfiziert sie sich selbst, und das mindestens 168 Betriebsstunden lang! **RespiPro VK** Halbmasken sind im Doppel- sowie im 10er-Pack in den Größen M und L erhältlich.

Das **Respilon R-Shield** ist sowohl dekorativer Schal in Schlauchform, als auch multifunktionaler, wiederverwendbarer und waschbarer Nanofaserfilter-Gesichtsschutz. Die im **R-Shield** integrierte NF-Membran **Respilon R57** filtert 99,8% aller gefährlichen Luftpartikeln wie Feinstaub und Smog, sämtliche Allergene sowie Viren und Bakterien. Dennoch ist **R-Shield** sehr atmungsaktiv und bietet auch Schutz gegen Kälte und UV-Strahlen.

R-Shield ist mittels Handwäsche bei 30° ca. 50 mal waschbar. Es besitzt große Elastizität und ist mit einem Nasenclip sowie einem Kordelzugschloss in verschiedenen Modellausführungen für Erwachsene und als **R-Shield light** auch für Kinder erhältlich.





Bei einer Innenraumallergie ist die Kontrolle des Raumklimas besonders wichtig. Sowohl Hausstaubmilben als auch Schimmelsporen benötigen hohe Luftfeuchtigkeit, um sich gut zu entwickeln. Haben Hausstaubmilben beispielsweise über 90 Minuten pro Tag eine relative Luftfeuchte von mehr als 50 Prozent, so können sie überleben. Achtung: Ist die Luftfeuchte zu niedrig, so kann dies zu Irritationen an Augen, Haut und Atemwegen führen. Die optimale Luftfeuchtigkeit sollte daher zwischen 40 und 50 Prozent liegen und mittels Hygrometer überwacht werden.

Als einer der führenden Anbieter von Thermohygrometern und Funkwetterstationen ist **Oregon Scientific** für präzise und langlebige Produkte bekannt. Das Modell **BAR208** zeigt zahlreiche nützliche Informationen an und verfügt über eine zusätzliche Funksende-Einheit. Die Funkwetterstation **RAR502** wird mit drei weiteren Funksende-Einheiten geliefert und bietet viele praktische Funktionen wie z.B. einen Schimmelalarm.



Bei der Auswahl eines Luftbefeuchters ist insbesondere auf mögliche Verkeimung zu achten, denn viele Luftbefeuchter können die Luft mit Bakterien oder Schimmel kontaminieren.

21

Um diesem Problem vorzubeugen, ist der **Honeywell HH350E Kaltluftbefeuchter** - für Räume bis 45 m² - mit einer patentierten "Keimfrei-Technologie" ausgestattet bei der 99,9 Prozent der im Wasser entstehenden Keime abgetötet werden. Der kleinere **Honeywell HH950E Warmluftbefeuchter** ist filterlos und bis 25 m² geeignet. Beide Geräte verfügen über verschiedene Befeuchtungsstufen.



Falls die Außenluft trockener ist – wie z.B. im Winter – kann die Luftfeuchtigkeit in Innenräumen einfach durch Lüften herabgesetzt werden. In feuchten Jahreszeiten sind dafür Klimaanlage und Luftentfeuchter besonders nützlich, denn mit einem Luftentfeuchter kann die relative Luftfeuchte innerhalb kurzer Zeit signifikant gesenkt werden.

Der **DEX 212F** von **De'Longhi** ist ein kostengünstiges Gerät und entfeuchtet in Räumen bis 55 m³ bis zu 12 Liter pro Tag. Für größere Räume bietet sich der **De'Longhi DDSX220WFA** mit hoher Entfeuchtungsleistung von 21l/24h an.

Beide Geräte verbessern zudem die Luftqualität mittels zweifachem Filtersystem und wurden dafür mit dem „**asthma & allergy**“ Siegel des britischen Prüfinstitutes Allergy Standards ausgezeichnet.



HEPA-Staubsauger



Aus Studien geht hervor, dass die meisten Staubsauger für die Filterung von Allergenpartikeln ungeeignet sind, denn viele Geräte lassen die sehr kleinen Partikel wieder ungehindert durch den Staubbeutel in die Ausblasluft passieren. Sogar bei Geräten mit hocheffizienten HEPA-Filtern muss man differenzieren, da es hier verschiedene Kategorien gibt. Die niedrigeren halten Allergene nur unzureichend zurück. Als sicher gelten die HEPA-Klassen ab H12.

Um sicherzustellen, dass nicht ein Teil der Allergene bei Leckstellen wie etwa Schlauchansatz, Luftwegen oder Gehäuseöffnungen wieder entweichen kann, muss das komplette Gerät HEPA-zertifiziert sein. Für die dauerhafte Entfernung von Allergenen eignen sich also nur HEPA-Staubsauger mit versiegeltem System wie folgende Geräte von **Miele** und **Nilfisk**:

Der **NILFISK Select Allergy EU** ist mit einer beeindruckenden Leistung und einem Staubbeutelvolumen von 3,1 Litern sehr kompakt und eignet sich ideal für kleine Wohnungen. Trotz seiner geringen Größe ist der **NILFISK Select Allergy EU** bereits mit dem **NILFISK HEPA AirCare Filter** nach HEPA H14, der serienmäßigen Kombidüse eco sowie zahlreichem Zubehör wie z.B. Fugendüse, Polsterdüse, Rundbürste aus Naturhaar und Hartbodenbürste ausgerüstet.

Der **NILFISK ELITE Champagne Comfort H14** ist ein kraftvoller Staubsauger und bietet viele intelligente Funktionen sowie große Staubbeutelkapazität und einen extrem niedrigen Geräuschpegel. Das Gerät hat eine Fernbedienung am Handgriff, verfügt über zahlreiches On-board Zubehör und ist mit dem **NILFISK HEPA AirCare Filter** mit HEPA Klasse H14 ausgestattet!

Wichtig: Tragen Sie als Allergiker beim Staubsaugen oder -wischen eine Schutzmaske mit Allergenfilter (siehe S. 19 u. 20)

Der **Complete C3 Allergy PowerLine** Bodenstaubsauger von **Miele** ist serienmäßig mit der effizienten Universal Bodendüse, einer Polster- und Fugendüse sowie einem Saugpinsel ausgestattet.

Das Gerät verfügt über den **Active-HEPA Filter** - ein mehrlagiges Filtervlies nach HEPA H14. Die maximale Saugleistung beträgt 890 Watt und garantiert somit besonders stromsparendes Staubsaugen.

Weitere Merkmale: Plus/Minus-Fußsteuerung, Eco Comfort-Handgriff, Silence-System, 4,5 Liter Staubbeutel-Volumen, Comfort-Kabelaufwicklung etc.

Nilfisk
Select Allergy EU



Nilfisk
ELITE Champagne
Comfort H14



Miele
Vertrauenssache für mehr Jahre
Complete C3
Allergy
PowerLine





Raumluftreinigung kann beim Entfernen von Allergenpartikeln sehr hilfreich sein. Vor allem kleinere Partikel bleiben, sobald sie aufgewirbelt sind, besonders lange schwebend in der Luft. Sie können zum Großteil mit Luftreinigungsgeräten abgefiltert werden. Diese Geräte erzeugen einen Luftstrom, die Partikel werden aufgewirbelt und anschließend im Gerät gefiltert. Studien zeigen, dass allein bei Verwendung von Luftreinigern eine Reduktion von bis zu 70 Prozent der schwebenden Allergene erreicht werden kann.

Das japanische Unternehmen **DAIKIN** ist der weltweit führende Hersteller und Anbieter von HLK-Anlagen (Heizung, Lüftung, Klimatechnik) und bietet auch hochqualitative Luftreiniger an, die dank Plasmaentladung aktivierter Ionen und ausgeklügelter Flash Streamer Technologie die Luft effizient reinigen.

Der **DAIKIN MC55W** Luftreiniger eliminiert dank eines 5-stufigen Filterverfahrens 99,6 Prozent der Allergene und verbessert zusätzlich die Raumluft: So werden etwa 99,9 Prozent von Tabakrauch oder 99,95 Prozent von Bakterien und Viren beseitigt. Im energiesparenden Automatikmodus erkennt der **DAIKIN MC55W** den Belastungsgrad der Luft und passt die Reinigungsleistung daran.

Weitere Merkmale: flüsterleiser Automatikbetrieb (nur 19 dBA), Fernbedienung, Zeitschaltuhr, Betriebsart "Pollen", Kindersicherung, geringer Wartungsaufwand, etc.



Als Top-Modell ist der **DAIKIN MCK55W** erhältlich. Er verfügt über zuschaltbare Luftbefeuchtung und ist mit Rollen für eine bessere Mobilität ausgestattet. Besonders nützliches Feature ist eine wiederaufladbare mobile Luftreiniger-Patrone aus einem Titan-Apatit-Photokatalysator und Aktiv-Kohle, die unangenehme Gerüche entfernen kann, z.B. in Schuhkästen oder Kleiderschränken.



Beide **DAIKIN** Luftreiniger verfügen über einen Hochleistungs-HEPA-Filter zum Auffangen von Feinstaubpartikeln und sind geeignet für Räume bis zu 41 m².

Auch bei Belüftungssystemen und Klimaanlage können Allergene verbreitet werden. Um das zu verhindern, wurde der **AC Filter** von **Respilon** entwickelt. Dieser antimikrobielle Nanofasertfilter verbessert die Luftqualität und filtert neben Mikroorganismen und Schadstoffen auch Pollen-, Schimmel-, Tierhaar- und Stauballergene. Erhältlich in Packungen zu 55 x 55 cm oder 80 x 110 cm wird es nach Bedarf zurechtgeschnitten und unauffällig hinter den Einblasöffnungen von Belüftungssystemen und Klimaanlage eingesetzt.





Gewöhnliche Fensterschutzgitter halten Insekten vom Eindringen in den Wohnraum fern. Pollenschutzgitter wiederum filtern zudem einen Großteil der Pollenpartikel, haben aber bei kleineren Allergenpartikeln wie etwa Schimmelsporen eine geringe Filterwirkung. Eine neue Technologie schafft hier Abhilfe: Schutzgitter mit Nanofaser-Filtermembranen schützen vor sämtlichen Allergenen!

Mit der neuesten Generation des Pollenschutzgitters von **Respilon®** – der **Window Membrane 6.0** – ist es gelungen, Praktisches mit bestmöglichem Schutz zu kombinieren: Die **Respilon® Window Membrane 6.0** schützt dank Nanofasern effizient gegen sämtliche Allergene inkl. Pollen und Schimmelsporen. Ein nicht nur für Allergiker angenehmer Nebeneffekt ist zudem die Filterung von Smog, Staub, Feinstaub sowie der Schutz vor Mikroorganismen.

Die **Respilon® Window Membrane 6.0** besteht aus einem dreischichtigen Laminat mit einem atmungsaktiven Netz aus Polymer an der Innen- und Aussenseite und einer Nanofaser- Filterschicht in der Mitte. Alle Komponenten sind stabil gegen UV-Strahlung, und die Partikel werden rein mechanisch ohne chemische Substanzen oder Elektrostatik abgefiltert.

Die **Respilon® Window Membrane 6.0** ist für die Installation am Fenster oder das Einbringen in einem Belüftungssystem konzipiert. Die Montage erfolgt wie bei herkömmlichen Insektenschutzgittern. Die besten Ergebnisse erzielt man mit professioneller Montage am Fenster mittels Rahmen, in welche die **Window Membrane 6.0** eingespannt wird.

Pro & contra: Hocheffiziente Allergenschutzgitter blockieren zahlreiche schädliche Partikel, senken aber Luftdurchsatz und Lichtdurchlässigkeit.

Durch die Effizienz der Nanofaserschicht kann mit der **Respilon® Window Membrane 6.0** auch bei starkem Pollenflug, erhöhter Feinstaubbelastung oder in Gegenden mit viel Abgasluft bedenkenlos über längere Zeiträume gelüftet und trotzdem die Pollenlastung im Eigenheim minimalst gehalten werden. Ein Test des TÜV SÜD mit fünf verschiedenen Testläufen bestätigt: Bei Partikeln über 10 Mikron – dies betrifft alle Pollen – lag die Effizienz bei 100%!

Die Reinigung der **Respilon® Window Membrane 6.0** ist simpel: Einfach den gesamten Rahmen vom Fenster abnehmen und vorsichtig mit warmem, nicht heißem Wasser abspülen. Das Schutzgitter mit der langlebigen Filtermembran kann auch ganzjährig am Fenster verbleiben.

NEU





Inhalative Pollenallergene gelangen – ebenso wie Milben-, Tierhaar- oder Schimmelpilzallergene – zumeist über die Nase in den Körper. Dort identifiziert das Immunsystem eines Allergikers die Partikel als bedrohlich, vermutet dahinter fälschlicherweise Krankheitserreger und reagiert viel zu stark darauf. Die typischen Allergiesymptome – wie Niesen, Augentränen und geschwollene Nasenschleimhäute – werden ausgelöst. Es ist also besonders wichtig, die lästigen Partikel schnell und gründlich wieder aus der Nase heraus zu befördern.

Vor Jahren als "Yogi-Marotte" belächelt, haben sich Nasenspülungen mittlerweile als anerkanntes Naturheilverfahren fest etabliert. Sie helfen bei akutem Schnupfen besser durch den Tag, bessern Beschwerden bei chronischen Nasennebenhöhlenentzündungen und helfen die Symptome Allergie geplagter Hausstaubmilben- oder Pollenallergiker zu lindern.

Die Nasendusche von **Emser**® gefüllt mit einer isotonen Spüllösung schwemmt die Allergieauslöser einfach und effektiv aus. Die gereizte Nasenschleimhaut beruhigt sich und die Symptome werden gelindert.



Wichtig ist das richtige Mischungsverhältnis: Die Nasenspüllösung sollte isoton – d.h. dem Mineralstoffgehalt des Blutes angepasst sein.

Bei der Anwendung läuft die Spüllösung ganz einfach zum einen Nasenloch hinein und – kaum spürbar – zum anderen wieder hinaus. So verschwinden neben den Allergenen auch Krankheitserreger und Schmutz.

Die **Emser**® **Nasendusche** lässt sich nach jeder Anwendung heiß ausspülen. Sie ist auch spülmaschinene geeignet und sterilisierbar.

Salz ist nicht gleich Salz: Die natürliche Mineralstoffzusammensetzung von **Emser**® Nasenspülsalz ist dem des gesunden Nasensekrets nachempfunden. Damit eignet es sich gut für eine Befeuchtung der Nase und für regelmäßige Spülbehandlungen, bei denen die mechanische Reinigung der Nase im Vordergrund steht – wie z. B. bei Heuschnupfen oder Hausstauballergie.

Zur Anwendung bei akuten und chronisch entzündlichen Erkrankungen der Atemwege gibt es auch noch das **Emser Salz**® mit zusätzlicher entzündungshemmender Wirkung.



Als Alternative zu Nasenduschen sind mittlerweile auch Nasenvernebler erhältlich. Mit ihnen kann man feine, auf die oberen Atemwege abgestimmte Aerosole sanft und gezielt in die Nasenhöhlen und Nasennebenhöhlen vernebeln. Dadurch werden festsitzender Schleim und Schadstoffe – wie allergieauslösende Pollen oder andere Allergene – von den Nasenschleimhäuten gespült. Die verschmutzte Flüssigkeit fließt automatisch in eine separate Kammer.



Rhinoclear® Sprint wird mit 2 AA Batterien betrieben, ist klein und kompakt und daher besonders gut für Reisen geeignet. **Rhinoclear® mobile** lässt sich dank einer induktionsbasierten Ladestation kabellos aufladen und eignet sich besonders für die flexible Verwendung zu Hause.



Allergentest



Nickelallergie sehr weit verbreitet

Nickelallergie ist eine allergische Kontaktdermatitis und eine der häufigsten Hautallergien. Die Sensibilisierungsrate auf Nickel bei jungen Erwachsenen liegt bei bis zu 28,4 Prozent. Nickelallergie entsteht z. B. durch das Tragen von Schmuck (speziell Ohrringen) oder Bekleidung mit Nickelgehalt und äußert sich durch Juckreiz, Brennen, Rötung oder Blasen auf der betroffenen Hautstelle.

Um Betroffene vor Nickel freisetzenden Produkten bei direktem und fortgesetztem Hautkontakt zu schützen, wurde **Nickel Solution®** entwickelt. Das Produkt besteht aus zwei Komponenten: **Nickel Alert®** zum Testen auf Nickel sowie **Nickel Guard®** zum Behandeln von Nickel-hältigen Produkten.

Nickel Alert® ist ein sehr genauer Test auf Nickel und zeigt selbst Konzentrationen von 1:10.000 noch zuverlässig an: Einfach ein Wattestäbchen mit zwei Tropfen **Nickel Alert®** am zu testenden Metallstück reiben. Sollte Nickel enthalten sein, wird dies durch eine rosarote Verfärbung angezeigt. Das Produkt kann mit **Nickel Guard®** behandelt werden, das einen unsichtbaren Schutzfilm auf dem Metall bildet und so vor weiterem Nickelkontakt schützt. **Nickel Guard®** enthält kein Formaldehyd, Dibutylphthalate, Toluol oder ähnliche Substanzen, die selbst Hautirritationen hervorrufen könnten.



Nickel Solution
Detect & Protect



Für Text- und Bildmaterial
danken wir besonders herzlich:



Ihr Fachhändler

2501

Ferdinand Menzl
Medizintechnik GmbH
Porthheimgasse 14
1220 Wien
Mail: info@menzl.com
Tel.: +43 (0) 1 255 8960 -0

01 / 255 89 600



www.menzl.com

